

Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht Juli 2015

Herausgeber:

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: www.kreis-coesfeld.de

Das Jobcenter im Internet: www.jobcenter-kreis-coesfeld.de

E-Mail: jobcenter@kreis-coesfeld.de





Landrat Konrad Püning

Presseerklärung des Landrates zur Entwicklung der Arbeitslosenquote der SGB-II-Leistungsempfänger:

Sommerflaute am Arbeitsmarkt im Kreis Coesfeld

30.07.2015/Kreis Coesfeld. Die amtliche Arbeitslosenstatistik für den Monat Juli 2015 weist im Kreis Coesfeld einen Anstieg der Quote aller Arbeitslosen (SGB II und SGB III) von 3,0 Prozent im Juni 2015 auf aktuell 3,2 Prozent aus; die anteilige SGB-II-Arbeitslosenquote stieg von 1,5 Prozent im Vormonat auf 1,6 Prozent im Juli 2015.

Die Anzahl der von den Jobcentern im Kreis Coesfeld betreuten Arbeitslosen aus dem Rechtskreis des SGB II hat sich gegenüber dem Monat Juni 2015 um 66 Personen auf nunmehr 1.852 Personen erhöht. Derzeit werden 936 arbeitslose Frauen und 916 arbeitslose Männer von den örtlichen Jobcentern im Kreis Coesfeld betreut. Die Auswertung der Arbeitsmarktdaten ergab, dass von den leichten Anstiegen im Juli 2015 insbesondere die Gruppe der Personen unter 25 Jahren betroffen sind.

„Ich bin zuversichtlich, dass, wie auch in den Vorjahren, mit dem Beginn des Ausbildungsjahres 2015/2016, aber auch mit dem Ende von Urlaubszeit und Betriebsferien die Zahl der Neueinstellungen wieder ansteigen wird“, betont Landrat Konrad Püning in seiner Stellungnahme.

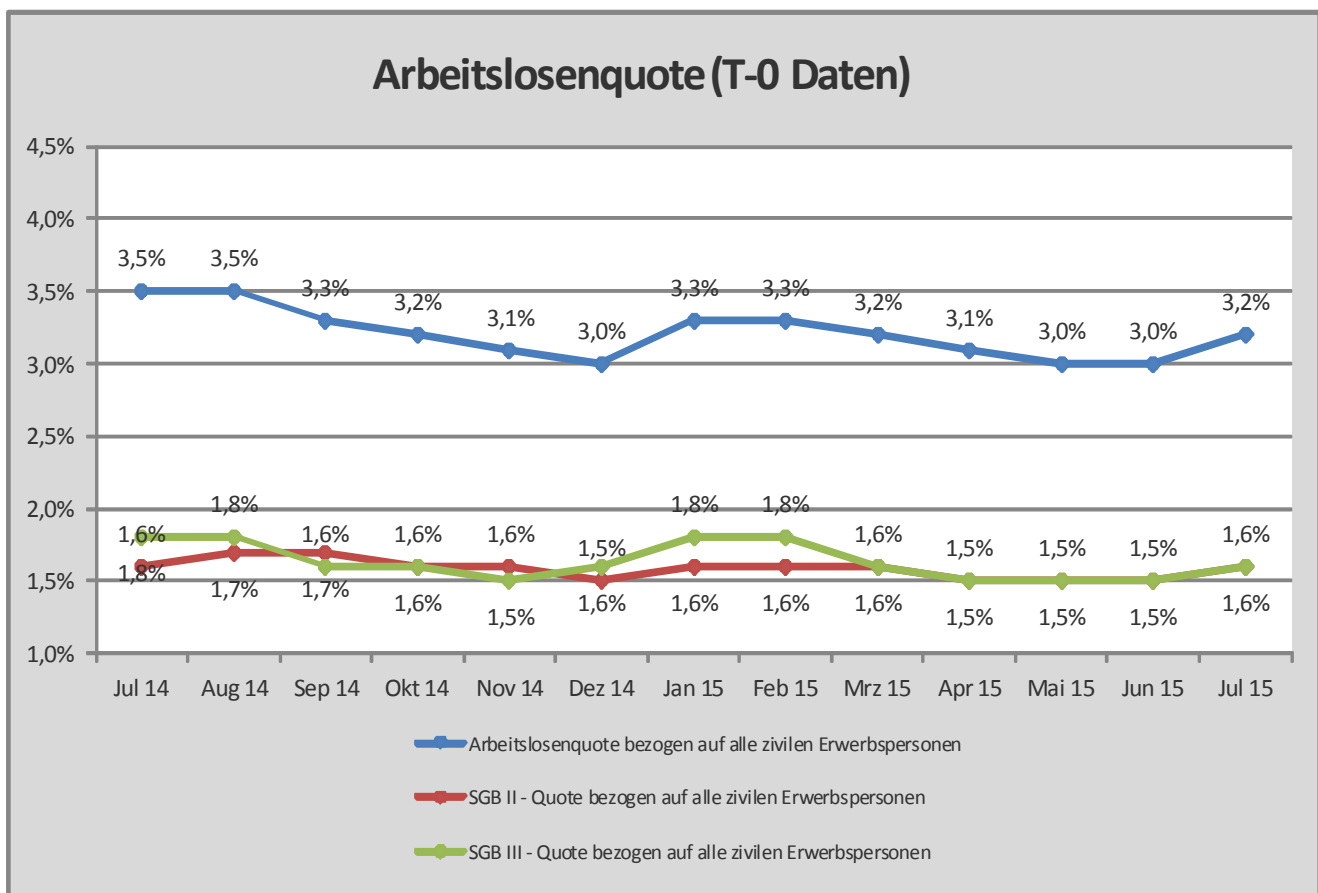
Hinweis zum Monatsbericht: „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Jul 15	Jun 15	Jul 14
3,2%	3,0%	3,5%

SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Jul 15	Jun 15	Jul 14
1,6%	1,5%	1,6%

SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Jul 15	Jun 15	Jul 14
1,6%	1,5%	1,8%

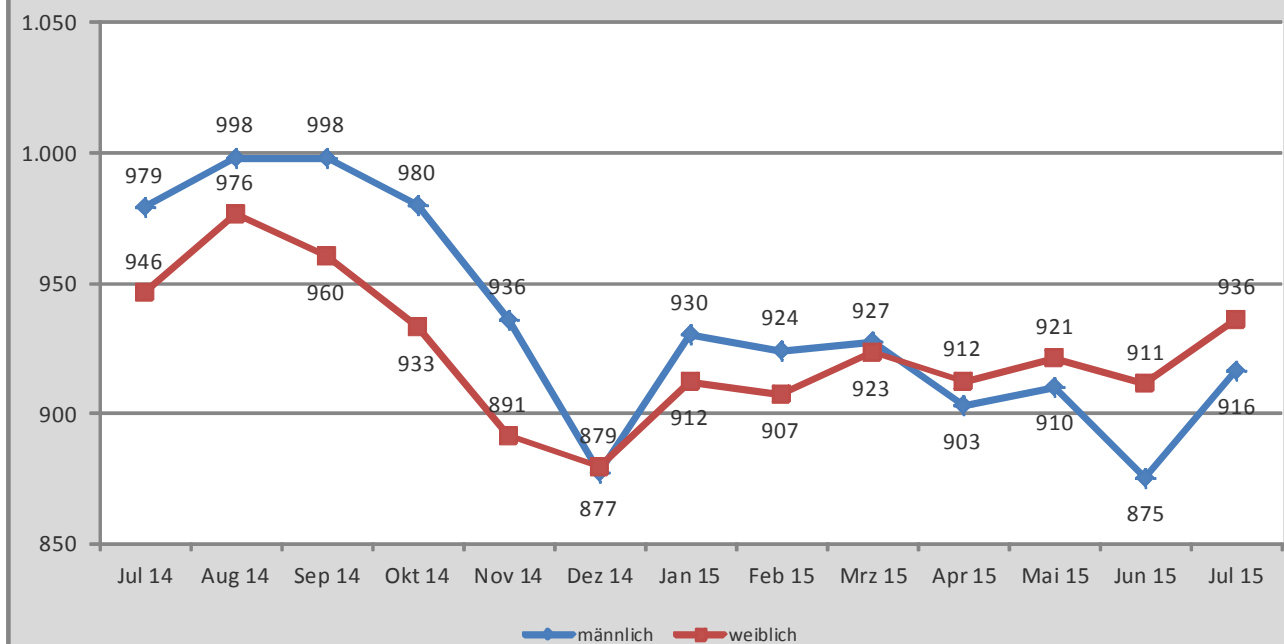
Eckdaten der Grundsicherung im Juli 2015 (T-0 Daten)	
Bedarfsgemeinschaften	4.381
Personen in Bedarfsgemeinschaften	8.563
davon: erwerbsfähige Leistungsberechtigte	5.900
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.663



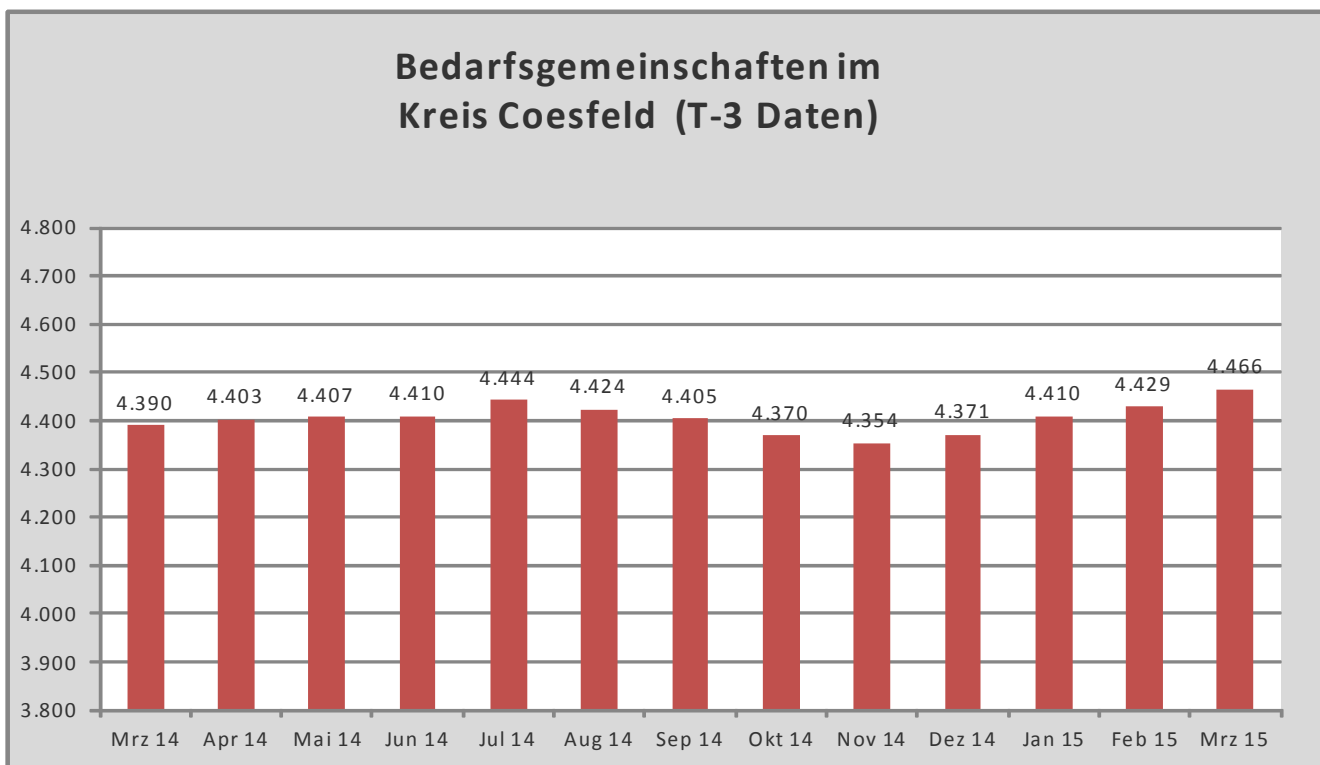
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)

Stadt / Gemeinde	Jul 15	Jun 15	Jul 14
Ascheberg	87	86	85
Billerbeck	54	51	65
Coesfeld	368	342	441
Dülmen	368	355	360
Havixbeck	77	75	73
Lüdinghausen	333	329	342
Nordkirchen	58	52	65
Nottuln	248	243	274
Olfen	58	51	41
Rosendahl	43	39	37
Senden	158	163	142
Gesamt	1.852	1.786	1.925
<i>davon weibl.</i>	<i>936</i>	<i>911</i>	<i>946</i>
<i>davon U25</i>	<i>168</i>	<i>148</i>	<i>180</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>77</i>	<i>77</i>	<i>78</i>

Arbeitslosenzahlen SGB II - Aufgeteilt nach Geschlecht (T-0 Daten)



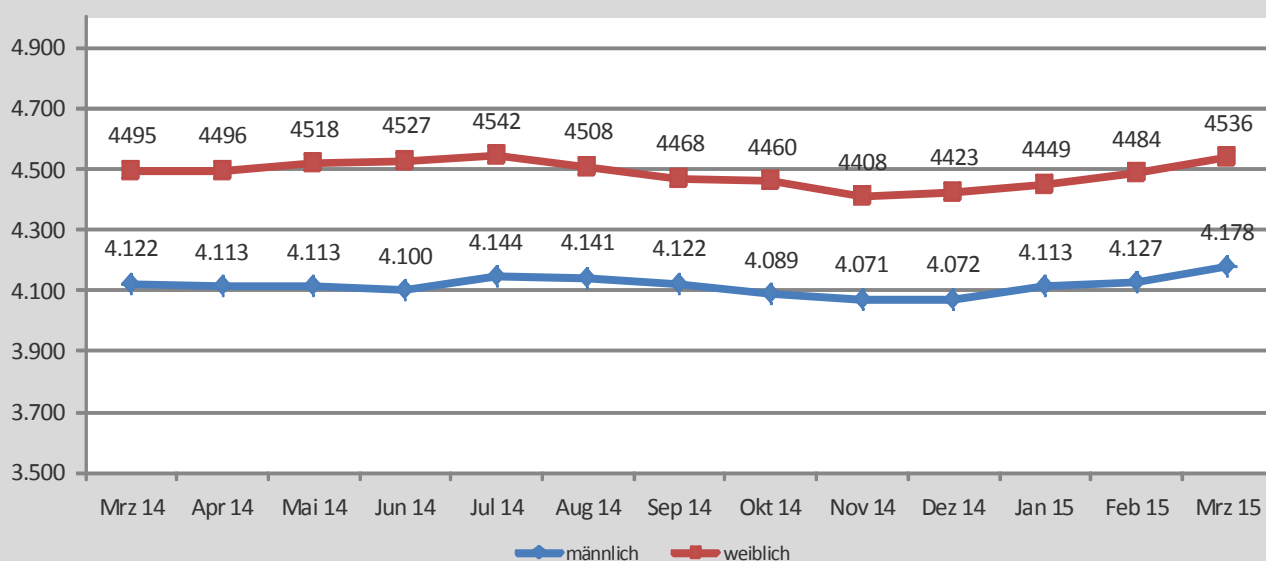
Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)			
Stadt / Gemeinde	Mrz 15	Feb 15	Mrz 14
Ascheberg	277	271	279
Billerbeck	167	166	173
Coesfeld	921	920	923
Dülmen	1.007	984	953
Havixbeck	183	183	187
Lüdinghausen	654	668	672
Nordkirchen	143	144	120
Nottuln	394	379	373
Olfen	180	181	192
Rosendahl	128	128	122
Senden	412	405	396
Gesamt	4.466	4.429	4.390



Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Mrz 15	Feb 15	Mrz 14
Ascheberg	608	601	621
Billerbeck	330	317	332
Coesfeld	1.757	1.738	1.744
Dülmen	1.860	1.829	1.804
Havixbeck	394	401	391
Lüdinghausen	1.207	1.214	1.261
Nordkirchen	281	282	231
Nottuln	865	833	816
Olfen	339	339	394
Rosendahl	241	242	233
Senden	832	815	790
Gesamt	8.714	8.611	8.617

Personen in Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)

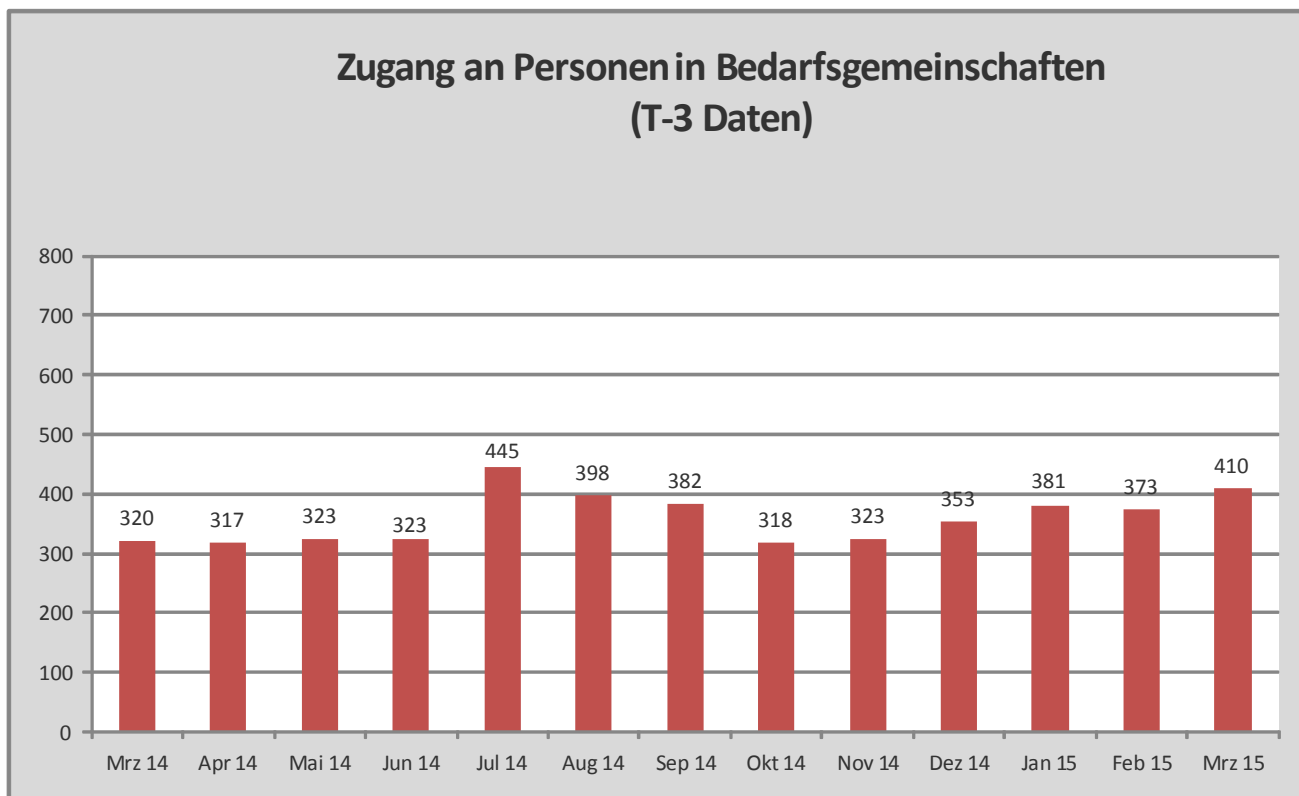


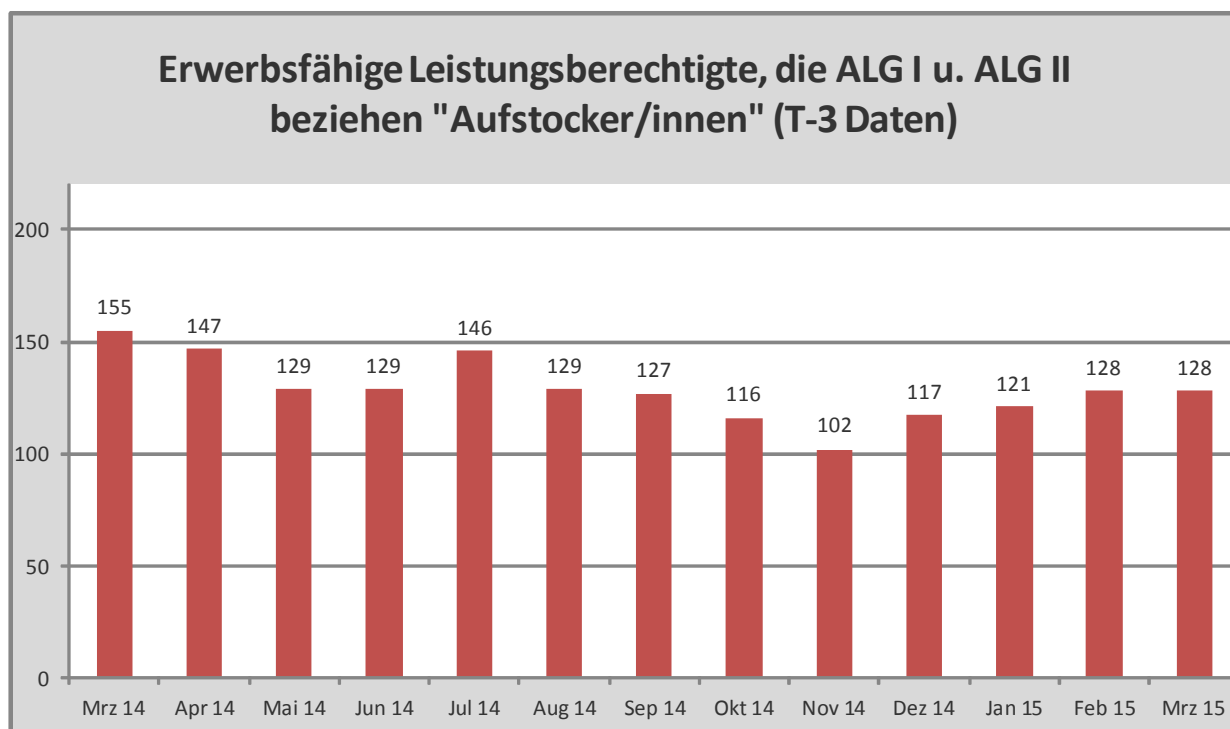
Beschäftigungsaufnahmen ¹⁾ (T-3 Daten)			
Stadt / Gemeinde	Mrz 15	Feb 15	Mrz 14
Ascheberg	13	6	8
Billerbeck	0	4	3
Coesfeld	27	18	20
Dülmen	30	22	23
Havixbeck	5	*)	6
Lüdinghausen	16	18	25
Nordkirchen	5	7	6
Nottuln	10	9	11
Olfen	5	*)	6
Rosendahl	3	5	*)
Senden	10	8	9
Gesamt	124	101	119

¹⁾ = Nur versicherungspflichtige Beschäftigungen (ohne geringfügige bzw. öffentlich geförderte Beschäftigungen)

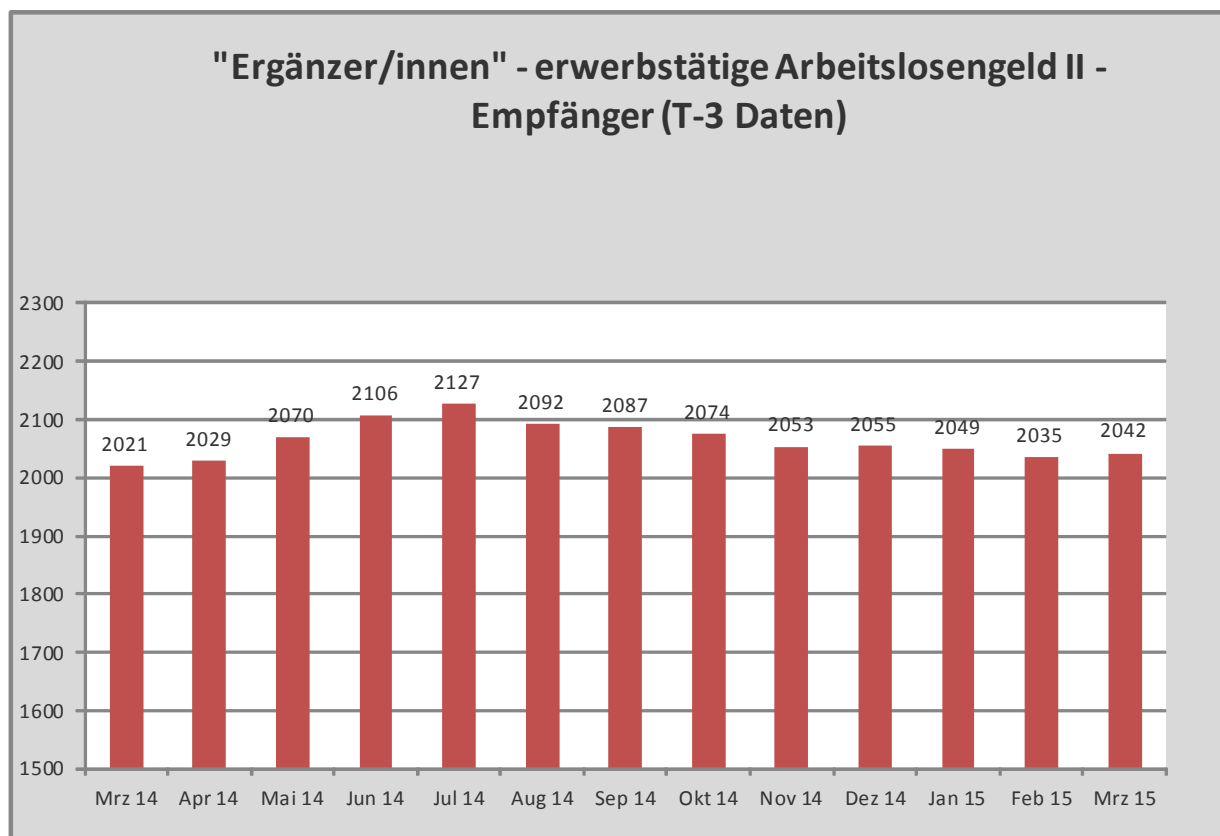
*) = Anzahl Beschäftigungsaufnahmen <3 sind im Gesamtwert enthalten, werden jedoch nicht gemeindescharf ausgewiesen.

(Quelle: Grunddaten zu den Kennzahlen gem. §48a SGB II)



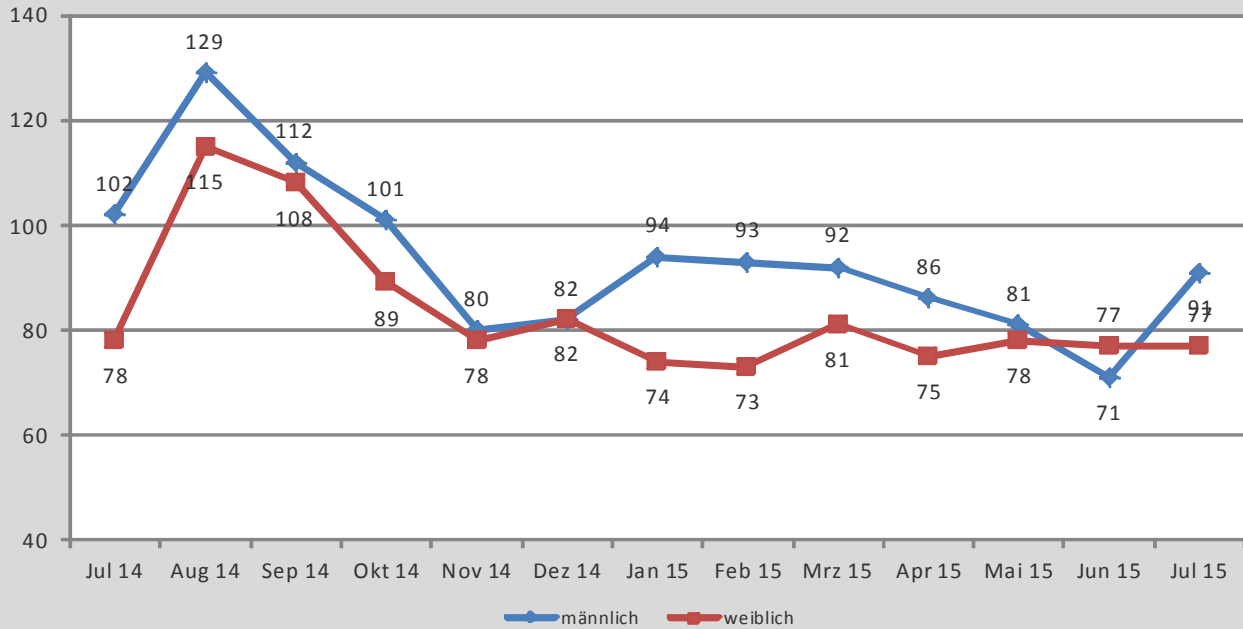


Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Neben Arbeitslosengeld erhalten diese Personen dann auch Arbeitslosengeld II, das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden SGB II-Leistungen „aufgestockt“.

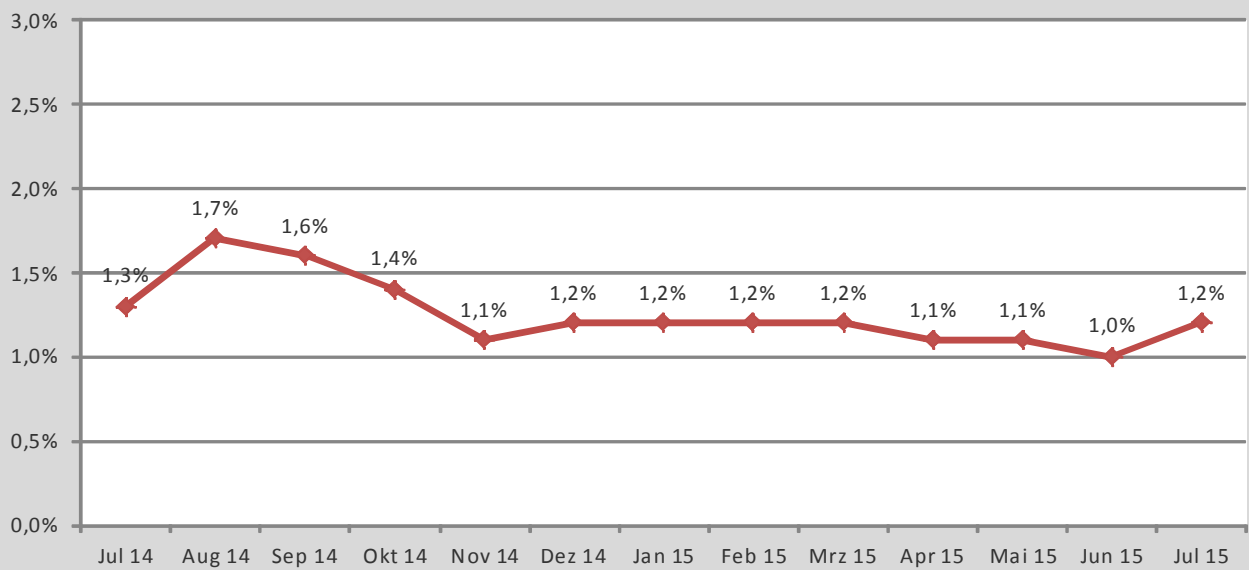


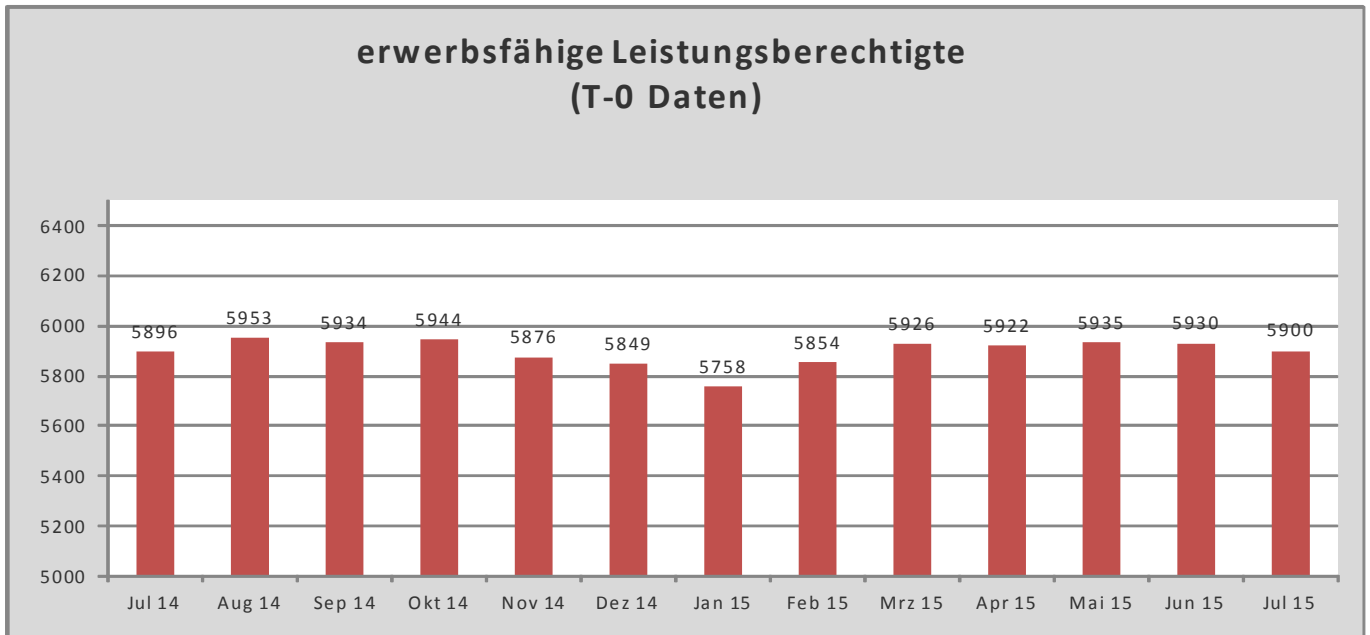
„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen.

U25 Arbeitslose SGB II (T-0 Daten)

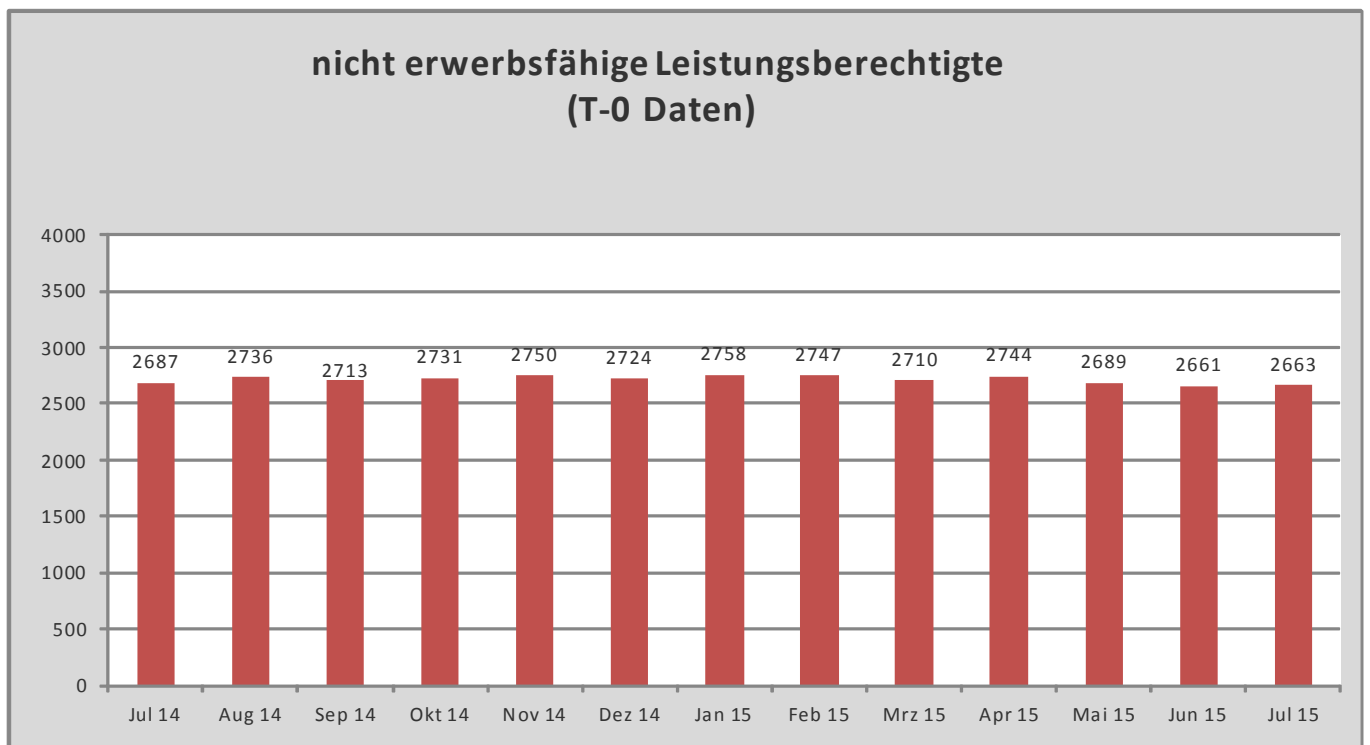


Arbeitslosenquote SGB II - U25 (T-0 Daten)



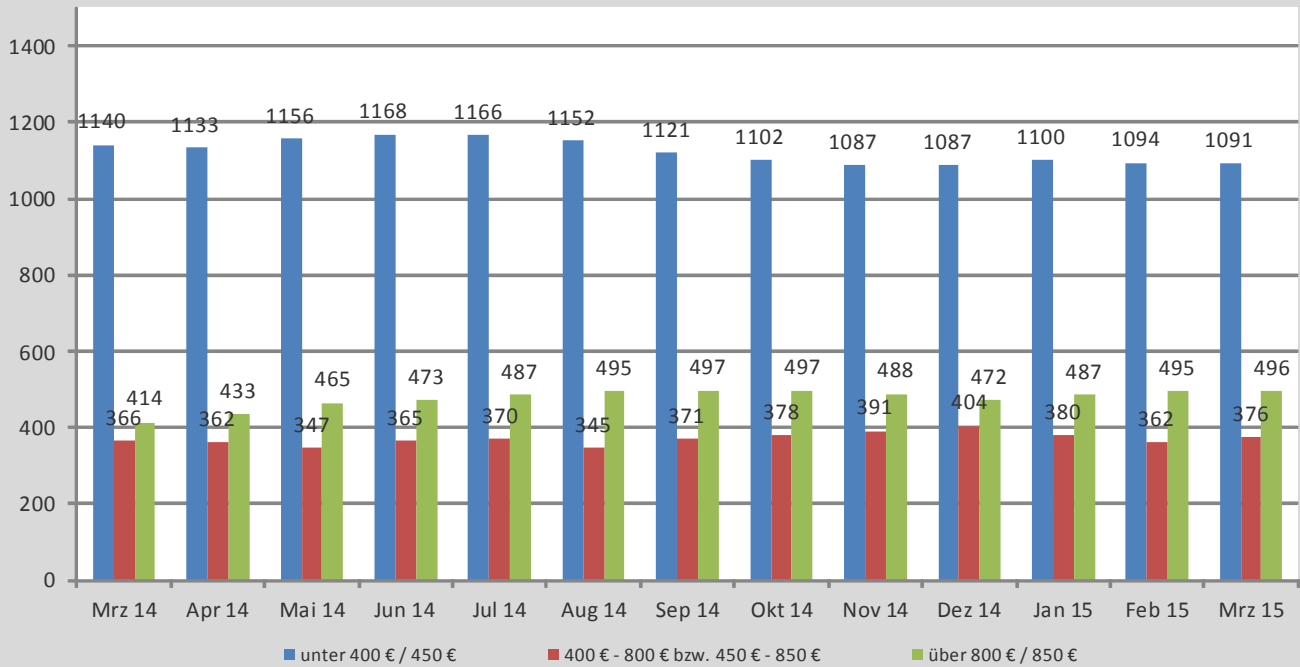


Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.

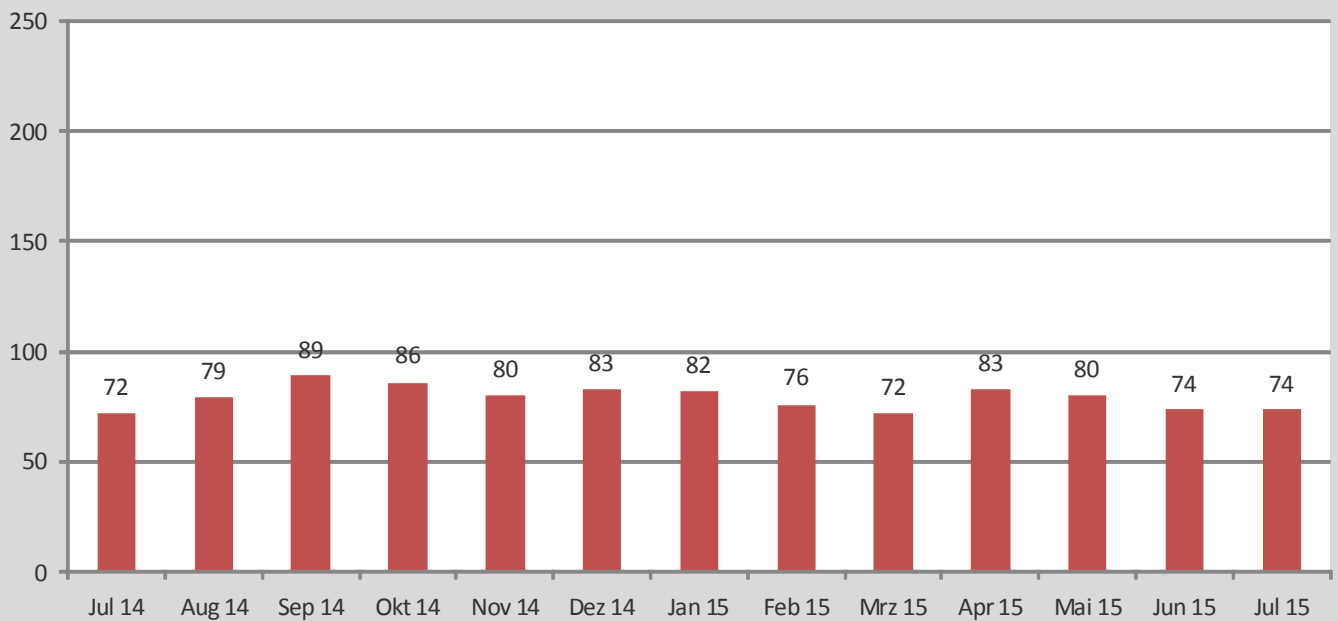


Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

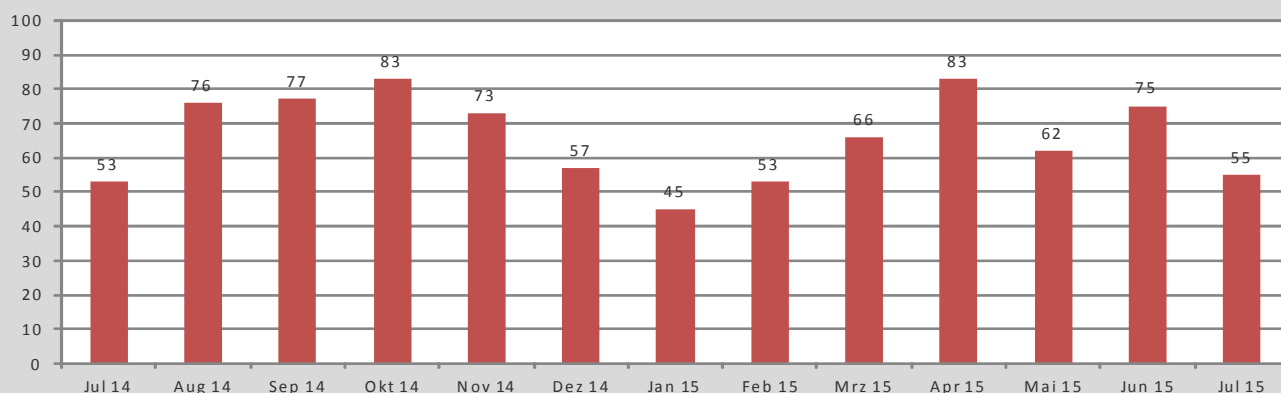
erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Bezieher gestaffelt nach Höhe des Brutto-Einkommens (T-3 Daten)



besetzte Plus-Job-Stellen - (T-0 Daten)



Abgang an Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)



Förderungsleistungen und -maßnahmen

	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat Juli 2015	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat April 2015
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	835	962
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	627	726
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	65	78
Berufswahl und Berufsausbildung	19	20
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	74	83
Sonstige / Freie Förderung	11	11
Berufliche Weiterbildung	32	35
Besond. Maßnahmen Weiterbildung Reha	7	9
Bestand drittfinanzierte Förderungen	102	91

*) = Zahlenwerte von 1 oder 2 werden anonymisiert.

Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand

Monat	Jahr 2015	Jahr 2014
Januar	865	777
Februar	937	910
März	912	972
April	962	867
Mai	889*	808
Juni	877*	827
Juli	835*	817
August		811
September		849
Oktober		790
November		827
Dezember		899
Gesamt		10.154

*vorläufiger Bestand

Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die amtlichen Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.